



20  
23

**ESG | ENVIRONMENTAL, SOCIAL & GOVERNANCE**  
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

# NACHHALTIGKEIT

## 1 VORWORT

### Sehr geehrte Damen und Herren,

der Erfolg von Unternehmen hängt zu einem großen Teil davon ab, wie sich das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup> eines Unternehmens im Umgang mit Stakeholdern verhalten und wie sie ihre Kompetenzen zum Nutzen der Stakeholder einsetzen. Nachhaltiges Wirtschaften und die Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte (ESG-Kriterien) spielen für den langfristigen Unternehmenserfolg eine immer wichtigere Rolle. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) und ihrer Tochtergesellschaften übernehmen jeden Tag Verantwortung für ihr Handeln gegenüber den Stakeholdern der Gesellschaft wie Kollegen und Mitarbeitern, Künstlern, Kunden, Investoren sowie in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, Behörden und Institutionen.

Obwohl die DEAG und ihre Konzerngesellschaften als Live-Entertainment-Dienstleister nicht zu den so genannten energieintensiven Unternehmen zählen, und die Branche insgesamt nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken<sup>2</sup> in Bezug auf die ESG-Thematik aufweist, sehen wir es als entscheidend für unseren langfristigen Unternehmenserfolg an, unsere Geschäftsaktivitäten nachhaltig auszurichten und dabei ethische, soziale und ökologisch relevante Aspekte zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde ein Sustainability-Ausschuss gegründet, der sich aus einem Vorstandsmitglied und den Geschäftsführern zweier DEAG-Konzerngesellschaften aus dem operativen Bereich zusammensetzt. Ende 2023 wurde ein Nachhaltigkeitscheck bei den Konzerngesellschaften der DEAG durchgeführt. Ziel dieses Nachhaltigkeitschecks war es, den ESG-Status aller Konzerngesellschaften innerhalb der DEAG-Gruppe zu ermitteln. Derzeit findet die Auswertung dieser Erhebung statt, um darauf aufbauend eine ESG-Strategie zu entwickeln und Nachhaltigkeitsziele für den

DEAG-Konzern zu definieren. Im Folgenden möchten wir daher über unser bisheriges Engagement und unsere Fortschritte im Bereich ESG berichten: Nachdem wir im letzten Geschäftsbericht schwerpunktmäßig und ausführlich über die erfolgreichen Aktivitäten unserer Konzerngesellschaften Christmas Garden Deutschland GmbH und die lit. COLOGNE GmbH im Bereich ökologische und insbesondere auch im Bereich soziale Nachhaltigkeit berichtet haben, möchten wir uns in diesem Bericht insbesondere auf die I-Motion GmbH Events & Communication (I-Motion) und auf unsere britische Konzerngesellschaft Kilimanjaro Live Ltd. (Kilimanjaro) fokussieren.

Die I-Motion, eine 100%ige Tochtergesellschaft der DEAG, veranstaltet unter anderem das jährlich stattfindende Festival für elektronische Tanzmusik (EDM) „NATURE ONE“. Seit 1995 findet dieses auf dem Gelände der ehemaligen Raketenbasis Pydna im Hunsrück mit bis zu 65.000 Besuchern statt. Das Team der NATURE ONE beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit und versteht dieses als Mission mit dem Ziel, im Bereich nachhaltiges Veranstaltungsmanagement mit gutem Beispiel voranzugehen. In diesem Zusammenhang hat die I-Motion fachgerechte Konzepte entworfen und zahlreiche Maßnahmen für eine umwelt- und energiebewusste Umsetzung entwickelt. Die Themen Abfallvermeidung, Mobilität, ressourcenschonende Produktionsabläufe und ein achtsames Miteinander stehen dabei im Fokus, um die Auswirkungen auf Umwelt und Natur so gering wie möglich zu halten. Die Sensibilisierung der Besucher für diese Themen beginnt bereits bei der Planung ihres Festivalsaufenthalts: Auf der Webseite von NATURE ONE finden sich an prominenter Stelle ausführliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit. Dort wird beispielsweise an die Besucher appelliert, auf das Mitbringen so genannter Einweggebinde wie Einwegplastik, Einweggrills

<sup>1)</sup> Die gewählten Formulierungen zu Personen und Personengruppen schließen ausdrücklich alle Geschlechter ein. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir jedoch überwiegend das generische Maskulinum.

<sup>2)</sup> Quelle: Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V. | Branchenprognose für Theater- und Konzertveranstalter | Juli 2023

etc. zu verzichten. Weitere Maßnahmen, die zu einer erheblichen Reduzierung von Abfall auf dem Festivalgelände beitragen, sind Pfandsysteme: Getränkegebinde werden vor Ort nur gegen Pfand ausgegeben. Es werden ausschließlich Mehrwegbecher verwendet. Dosen und PET-Flaschen werden nach Gebrauch dem Recyclingkreislauf zugeführt. Zusätzlich werden Pfand-Gebühren für Müll im CampingVillage erhoben. Diese Müllpfand-Gebühr in Höhe von 10 Euro stellt sicher, dass die Festivalbesucher den von ihnen produzierten Müll sammeln und diesen an die dafür vorgesehenen Sammelstellen abgeben. Anschließend wird der Müll durch einen Entsorgungsdienstleister der Sortierung zugeführt. So wird sichergestellt, dass auch bei gemischten Abfällen die vorhandenen Wertstoffe wieder dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Zusätzlich wird auch im gesamten Crew-Catering-Bereich weder Einweggeschirr noch -besteck verwendet, um das Abfallaufkommen, insbesondere durch Plastik- und Verpackungsmüll, zu verringern bzw. möglichst zu vermeiden. Zudem sind die Betreiber der Food-Stände verpflichtet, möglichst keine oder lediglich in Ausnahmefällen geringe Mengen an Verpackungen abzugeben. Eine weitere Maßnahme, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Festivals zu verringern, ist die Reduzierung des Papierverbrauchs: Viele Prozesse wurden optimiert und laufen mittlerweile digital ab. So verzichtet NATURE ONE auf den Druck von Booklets im Vorfeld der Veranstaltung ebenso wie auf den Druck von Party-Guides. Alle wichtigen Informationen rund um das Festival gibt es digital auf der Homepage und in einer veranstaltungsbezogenen App. Darüber hinaus wurde das NATURE ONE auf ein Cashless-Payment-System umgestellt. Damit können Festivalbesucher mittlerweile bargeldlos an allen Gastro- und Non-Food-Ständen zahlen, wodurch die Produktion von Millionen Kassenbons aus Papier entfällt.

Des Weiteren beinhaltet das ökologische Konzept zur Schonung von Ressourcen und Umwelt unter anderem diese Maßnahmen:

Wo immer möglich, wird energiesparende Technik verwendet, z.B. durch den Einsatz von LEDs in der Lichttechnik. Teile des Festivalgeländes sind an das örtliche Stromnetz angeschlossen, sodass dort auf externe Generatoren verzichtet werden kann. Dadurch wird der Verbrauch fossiler Energieträger reduziert und gleichzeitig der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert.

Standardmaterialien werden mehrfach und langfristig genutzt und für viele Event-Formate und über lange Zeiträume eingesetzt. Auch Banner und Beschilderung werden entweder generisch produziert oder über mehrere Jahre verwendet.

Da der Großteil der THG-Emissionen bei Veranstaltungen - und zwar bis zu 80 %- aus indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3) resultieren, die vor allem durch den Individualverkehr der Besucher von Live-Events verursacht werden, hat das NATURE-ONE-Team bereits zahlreiche Maßnahmen im Bereich Mobilität umgesetzt:

Das Angebot öffentlicher Verkehrsmittel wie Bahn & Bus wurde auf die Bedürfnisse der Besucher abgestimmt und wird sehr gut angenommen: Während des viertägigen Veranstaltungszeitraums verkehren Shuttlebusse vom nächstgelegenen größeren Bahnhof zum/vom Festivalgelände, die die ca. 50 km lange Strecke ohne Zwischenstopp zurücklegen. Häufig genutzt wird auch die Möglichkeit einer gemeinsamen An- und Abreise. Über zahlreiche Social-Media-Gruppen werden Fahrgemeinschaften gebildet und auch die Anreise mit organisierten Party-Bussen aus ganz Deutschland ist ein beliebtes Transportmittel. Vor Ort gibt es die Möglichkeit, sich auch ohne Auto fortzubewegen: Kostenlose Shuttlebusse fahren vom/zum Festivalgelände in den nächstgelegenen Ort, so dass die Besucher ihre Einkäufe auch ohne eigenes Auto erledigen können.

Auch Regionalität spart CO<sub>2</sub>-Emissionen und reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Daher werden Lieferanten aus der Region bzw. dem Großraum rund um das Festival beauftragt, um die THG-Emissionen durch kurze Transportwege so gering wie möglich zu halten.

Ebenfalls berücksichtigt wird der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit: Unter dem Motto „Sharing is Caring“ arbeitet das NATURE-ONE-Team bereits seit über 10 Jahren mit der Non-Profit-Organisation „Viva con Agua“ in Hamburg-St. Pauli zusammen. Das internationale Netzwerk setzt sich in vielen Entwicklungsländern für einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ein. So können mit der Unterstützung von NATURE ONE und den Besuchern des Festivals unter anderem Brunnen in Uganda gebaut werden, um dort die Trinkwasserversorgung zu

sichern. Darüber hinaus unterstützt die I-Motion lokale Gemeinden und Vereine in Deutschland mit Spenden, um beispielsweise Spielplätze errichten und Jugendräume schaffen zu können.

Auch bei der britischen DEAG-Konzerngesellschaft Kilimanjaro ist das Thema „ESG“ ebenso seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Nachfolgend ein kurzer Einblick in die zahlreichen ESG-Aktivitäten der Kilimanjaro:

Für viele Großveranstaltungen der Kilimanjaro wird ein Nachhaltigkeitsbeauftragter (ein sog. „Sustainability Champion“) engagiert, der sich um die ökologischen Kernbereiche Abfall, Wasser, Energie und Mobilität kümmert. So wird beispielsweise für die Veranstaltungsreihe „Kew the Music“ ein jährliches Monitoring durchgeführt, über das nach Abschluss der Veranstaltung berichtet wird. Teil dieses Prozesses ist auch die Festlegung wichtiger Ziele im Bereich Nachhaltigkeit für das Folgejahr.

Für die Abfallentsorgung bei Großveranstaltungen werden Spezialisten eingesetzt, die sich mit den Themen Abfallvermeidung, Wiederverwendung und –verwertung bis hin zur Abfallentsorgung beschäftigen. Teil des Abfallentsorgungskonzepts sind beispielsweise zahlreiche Recycling-Stationen auf dem Veranstaltungsgelände mit klaren Anweisungen für Personal und Besucher. Kew the Music ist bereits seit 2018 komplett frei von Einwegplastik. Dort werden ausschließlich biologisch abbaubare Verpackungen verwendet und beim Catering wird ausschließlich wiederverwendbares Geschirr eingesetzt. Diese und weitere Maßnahmen im Bereich Abfallentsorgung haben bereits zu beachtlichen Erfolgen geführt: Bei Kew the Music 2023 betrug das Gesamtabfallaufkommen 11,9 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang von 32,5 % gegenüber 2016. 44,9 % dieses Abfalls konnten recycelt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 17,8 % im Vergleich zu 2022. Auch im Bereich Energieverbrauch konnten insbesondere bei Kew the Music bereits große Fortschritte erzielt werden: Hier konnte der Gesamtkraftstoffverbrauch seit 2015 um 51 % gesenkt werden.

Für die nachhaltige Organisation des Festivals „Corona Sunsets 2023“ erhielt das Kilimanjaro-Team sogar das „Blue-2 Star Seal“ als Anerkennung für die erfolgreichen Maßnahmen zur Umsetzung umfassender Nachhaltigkeitslösungen, darunter

das Verbot von Einweg-Kunststoffen auf dem Veranstaltungsgelände und die Durchsetzung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung. Teil dieser Maßnahmen war auch die Entwicklung und Einführung eines neuen Systems für das Recycling von Kunststoffen, die sich bisher nur schwer recyceln ließen (wie z. B. Kabelbinder). Das „Blue-2-Star-Label“ ist eine Auszeichnung der Organisation Blue Standard by Oceanic Global für besonders umweltfreundliche und nachhaltige Unternehmenspraktiken, insbesondere in der Freizeit- und Tourismus-Branche. Dazu gehören Veranstaltungen und Veranstaltungsstätten ebenso wie Hotels und andere Dienstleistungsunternehmen und Aktivitäten im Freizeitsektor.

Um Verbesserungen im Bereich der Mobilität zu erreichen und die Besucher für das Thema „umweltfreundliche Anreise“ zu sensibilisieren, wird auf der Webseite von Kilimanjaro sowie über weitere Kommunikationskanäle wie z. B. Pressemitteilungen auf umweltfreundliche Anreisemöglichkeiten zu den Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Zusätzlich hat Kilimanjaro nach jeder Veranstaltung eine Umfrage zum An- und Abreiseverhalten der Besucher durchgeführt. Diese Daten wurden erfasst und analysiert: Im Jahr 2023 reisten beispielsweise bereits über 60 % der Besucher von Kew the Music mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder kamen zu Fuß zur Veranstaltung.

Einen Überblick über weitere Aktivitäten der DEAG und ihrer Tochtergesellschaften im Bereich ESG finden Sie auf den folgenden Seiten ebenso wie unsere Unternehmensleitlinien, die Mindeststandards abbilden und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit mit konkreten Handlungsanleitungen unterstützen sowie wertorientiertes und verantwortungsvolles Verhalten fördern sollen. Diese Richtlinien sind verbindlich, dienen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEAG und ihrer Konzerngesellschaften als Orientierungsrahmen und sind Ausdruck unseres Werteverständnisses nach innen und nach außen.

Ihr



**Detlef Kornett**

Vorstandsvorsitzender



**2****ETHISCHE VERPFLICHTUNG UND EINHALTUNG VON GESETZEN**

---

Ethisches Verhalten ist bei der DEAG und ihren Tochtergesellschaften zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Mitarbeiter des DEAG-Konzerns sind verpflichtet, sich bei der Ausführung der ihnen übertragenen Arbeiten an alle geltenden Gesetze und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu halten. Bei Unsicherheit, ob eine Handlung oder Unterlassung gegen bestimmte Gesetze oder Vorschriften verstößt, sind unsere Mitarbeiter gehalten, sich an die jeweiligen vorgesetzten Personen zu wenden.

Die ethischen Leitlinien, die in diesem Dokument für alle Mitarbeiter der DEAG dargelegt sind, gelten übergreifend auch für die Mitarbeiter aller Tochtergesellschaften der DEAG in ihrer Funktion als Arbeitgeber. Genau wie die DEAG sind auch unsere Tochtergesellschaften gegenüber ihren

Mitarbeitern verpflichtet, die grundlegenden ethischen Prinzipien einzuhalten, um deren Rechte und Persönlichkeit zu schützen. Als Teil des dezentral organisierten DEAG-Konzerns verantwortet jede Tochtergesellschaft der DEAG die Umsetzung der ethischen Leitlinien selbst. Durch regelmäßige Treffen, Präsentationen und Diskussionen sorgt die DEAG dafür, dass die Unternehmensphilosophie, die Unternehmenspolitik und die Leitlinien zur Mitarbeiterführung in der Muttergesellschaft und allen Tochtergesellschaften umgesetzt werden. Der Erfolg der Integration und die Entwicklung einer gemeinsamen Gruppenkultur werden durch kontinuierlichen Informationsaustausch sowie die Organisation von verschiedenen Treffen, Workshops, Telefonkonferenzen und seit der Covid-19-Pandemie insbesondere durch webbasierte Meetings sichergestellt.

**3****INTERESSENKONFLIKT**

---

Interessenkonflikte können die Integrität der DEAG und/oder ihren Tochtergesellschaften in Zweifel ziehen. Wir versuchen daher jegliche Situation zu vermeiden, in der es zu Interessenkonflikten zwischen den Mitarbeitern und dem Unternehmen kommen könnte. Unseren Mitarbeitern ist untersagt, ihre Position im Unternehmen zu benutzen, um unangebrachte Vorteile für sich persönlich zu erwirken oder die DEAG bei Geschäftstätigkei-

ten zu vertreten, bei denen es zu persönlichen Vorteilen kommen könnte. Entscheidungen von Mitarbeitern sollen ausschließlich auf Basis geschäftsbezogener Inhalte und nicht unter Einfluss persönlicher Interessen getroffen werden. Jeder Treue- und/oder Interessenkonflikt oder die Gefahr der Entstehung eines solchen Konflikts sollte umgehend mit der vorgesetzten Person besprochen werden.

**4****DISKRIMINIERUNG | GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT | DIVERSITÄT**

---

Diskriminierung oder Belästigung im Arbeitsumfeld werden von der DEAG und ihren Konzerngesellschaften nicht toleriert. Unabhängig der Position innerhalb des Unternehmens behandeln wir jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter fair und diskriminieren diese/diesen nicht. Dies gilt im gleichen Maße für Drittpersonen. Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter darf Kollegen oder andere Personengruppen aufgrund von Alter, Ethnie, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Behinderung, Familienstand, Geschlecht oder sexueller Orien-

tierung diskriminieren oder Kollegen oder andere Personengruppen verbal, körperlich oder auf andere Weise einschüchtern.

Auch mit Blick auf externe Gruppen versteht es die DEAG als ihren Auftrag und wirtschaftliche Chance, allen Personengruppen den gleichen Zugang zu ihren Veranstaltungen zu gewährleisten. Im Bereich Ticketing beispielsweise sichern wir einen breiten und gleichberechtigten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen, indem wir stets bestrebt sind, unse-

re Tickets in einer sozialverträglichen Preisspanne anzubieten, sozial benachteiligte Gruppen zu unseren Veranstaltungen einzuladen und darauf zu achten, dass diese insbesondere auch von Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung besucht werden können.

Auch das Thema „Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern“ wird bei der DEAG großgeschrieben und gelebt. So findet etwa bei der Organisation der Führungsebene durch Aufsichtsrat und Vorstand die Teilhabe von Frauen an Führungspositionen besondere Berücksichtigung.

Eine Politik der „personellen Vielfalt“ (Diversität) ist ebenfalls zentraler Bestandteil der DEAG-Unternehmenskultur und wird seit über 45 Jahren im Unternehmen gelebt. Generationenvielfalt und Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten gehören und gehören stets zum Unternehmensalltag, da unsere Mitarbeiter prinzipiell nach ihren Kompetenzen, Fertigkeiten, persönlichen Stärken (Skills) und Qualifikationen ausgewählt wurden und werden und nicht aufgrund von Nationalität, Hautfarbe oder sonstigen äußerlichen Merkmalen.

## 5

## GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Wir schätzen die Würde und die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter und Dritter, mit denen das Unternehmen in geschäftlichem Kontakt steht. Großen Wert legen wir auf ein gesundes und gefahrloses Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter, indem wir die Gesetze und Regeln zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einhalten.

Wir halten uns zudem an die gesetzlichen Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen einschließlich solcher zur Entlohnung, zu Arbeitszeiten und zum Schutz der Privatsphäre.

Unsere Mitarbeiter und deren Belange sind demnach eines der grundlegendsten Themen in unserer Unternehmenskultur. Wir schätzen ein kreatives und eigenverantwortliches Arbeitsklima und verfügen daher über flache Hierarchien, kurze Wege und pflegen eine Kultur der offenen Tür. Dabei sind wir stets bestrebt, auf die bestmögliche Zufriedenheit und Entwicklung unserer Mitarbeiter zu achten. Im Sinne der Chancengleichheit ist die Führungsebene der DEAG daher stets aufgeschlossen gegenüber allen Mitarbeitern hinsichtlich persönlicher Entwicklungsmöglichkeiten und individueller Karrierewege. Schwerpunkte der regelmäßig angebotenen Mitarbeiterschulungen sind insbesondere Sicherheit, Schutz, Kundenservice rund um Veranstaltungen, Compliance in Bezug auf Veranstaltungen und berufsspezifische Schulungen (z.B. Social Media, Grafikdesign und -anwendung, Buchhaltung, Softwareanwendung).

Als Ergebnis unserer beschriebenen Unternehmenskultur haben wir zudem in der Personalpolitik des DEAG-Konzerns mobiles Arbeiten, Teilzeitarbeit und die Förderung von Frauen in Führungspositionen umgesetzt. Wir bieten den Mitarbeitern der DEAG und ihrer Tochtergesellschaften verschiedene Teilzeitmodelle sowie flexible Arbeitszeiten an, bei denen beispielweise die Anzahl der Arbeitsstunden pro Tag je nach Arbeitsaufwand selbstständig eingeteilt werden kann. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa in Form von IHK-Ausbildungen und -Schulungen oder der Teilnahme an der Music Business Summer School.

Auch jährliche Gesundheitstage für die Belegschaft sind in diversen Konzerngesellschaften bereits etabliert. Dabei werden beispielsweise Gesundheitschecks durchgeführt sowie Vorträge und Workshops zum Thema Gesundheit gehalten.

Neben der weiteren Professionalisierung und Digitalisierung des Personalmanagements stehen die Positionierung der DEAG als Arbeitgebermarke, die Mitarbeiterentwicklung und die Verankerung agiler Kooperations- und Arbeitsmethoden in der Organisation im Vordergrund. Eine weitere Aufgabe ist die Ausbildung junger Menschen in verschiedenen Berufen sowie die Förderung junger Talente.





**6****DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT**

---

Die DEAG hat die Einhaltung des Datenschutzes als das größte wesentliche Risiko in Bezug auf Compliance und Geschäftsethik identifiziert.

Daher behandeln wir bei der DEAG sämtliche personenbezogenen Daten mit der größten Sensibilität und treffen Vorkehrungen, damit niemand durch den Umgang mit diesen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird. Besonders in unserem Geschäftsfeld Ticketing hat das Schützen personenbezogener Daten für uns höchste Priorität. Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, mit erhobenen Daten entsprechend sorgfältig und streng vertraulich umzugehen, sodass die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze und Regelun-

gen sichergestellt ist. Als Hilfestellung erhalten unsere Mitarbeiter Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Rechtsanwälte und betriebliche Datenschutzbeauftragte.

Für uns ist es von großer Bedeutung, das geistige Eigentum der DEAG zu schützen und das geistige Eigentum anderer zu respektieren. Zu den wertvollsten Vermögenswerten der DEAG zählt der Ideenreichtum der Mitarbeiter. Die DEAG verfügt über wichtige Rechte und Lizenzen an geistigem Eigentum. Nutzen wir geistige Eigentumsrechte Dritter, tragen wir dafür Sorge, dass eine wirksame Vereinbarung mit dem Rechteinhaber vorliegt.

**7****BESTECHUNG UND ANNAHME VON GELDWERTEN VORTEILEN**

---

Unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern, Amtsträgern und anderen Personengruppen beruhen auf unserer Leistung und nicht auf gesetzwidrigen Geschenken, Zahlungen oder Gefälligkeiten an Entscheidungsträger. Mitarbeitern der DEAG ist es untersagt, Amtspersonen oder sonstige Personengruppen zu bestechen oder ihnen eine Bestechung anzubieten, um dadurch deren Entscheidung zu beeinflussen oder jegliche Art der Vergünstigung oder Information von dieser Person oder Personengruppe zu erhalten. Auch dürfen DEAG-Mitarbeiter keiner Amtsperson oder einer sonstigen Personengruppe Vorteile gewähren, wenn eine derartige Handlung unrechtmäßig oder ungehörig ist, oder wenn diese dazu geeignet ist, das Verhältnis der betreffenden Person zur DEAG zu beeinflussen. Geschäftliche Beziehungen zu

staatlichen Stellen unterliegen besonders strengen Anforderungen. Im Umgang mit Regierungen und Behörden handeln wir transparent und in Übereinstimmung mit geltendem Recht.

Jeder DEAG-Mitarbeiter darf in angemessenem Rahmen Geschäftspartnern, deren Mitarbeitern und anderen Personen kleine und im jeweiligen Land übliche Geschenke machen, z. B. nach einem erfolgreichen Geschäftsabschluss und/oder als Geste der Höflichkeit und des Respekts.

Branchenübliche Zuwendungen – sofern sie sich in einem sozialadäquaten Rahmen bewegen – sind zulässig. Die Zuwendung darf den normalen Lebensstandard des Empfängers jedoch nicht unverhältnismäßig überschreiten.

**8****ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT**

---

Umwelt- und Klimaschutz gehören bei der DEAG und ihren Konzerngesellschaften zur Unternehmenskultur. Ein wichtiges Ziel ist dabei, die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern und damit Ressourcen zu schonen und gleichzeitig Kosten zu reduzie-

ren. Dies praktizieren wir bereits seit Gründung der Gesellschaft – also seit über 45 Jahren: Um Kunststoff-Abfälle durch Einwegverpackungen zu vermeiden, stellen wir unseren Mitarbeitern zum Beispiel kostenlos Mineralwasser in Mehrwegglas-

flaschen zur Verfügung oder haben smarte Wasserspendersysteme installiert. In den Büros und wo immer möglich auch in den Backstage-Bereichen der Veranstaltungen nutzen wir Mehrweggeschirr. Sämtliche Mitarbeiter des DEAG-Konzerns haben sich an die jeweils geltenden nationalen Umweltschutzvorschriften und entsprechende Verordnungen zu halten. Die Auswirkungen auf Umwelt und Klima sollen so gering wie möglich gehalten und Umweltbelastungen möglichst vermieden bzw. verringert werden. Ressourcen sollen effizient genutzt und energieeffiziente und umweltfreundliche Technologien eingesetzt werden.

Schulungen zum Umweltschutz sind bei Konzerngesellschaften wie beispielsweise I-Motion inzwischen Bestandteil von Mitarbeiterprogrammen. Um die insbesondere auch langfristig wichtige ESG-Thematik weiter voranzutreiben, wurde ein Sustainability-Ausschuss gegründet, dem ein DEAG-Vorstandsmitglied (CFO) und die Geschäftsführer der DEAG-Konzerngesellschaften I-Motion und lit.COLOGNE angehören. Zusätzlich wurden zwischenzeitlich in diversen DEAG-Konzerngesellschaften Nachhaltigkeitsbeauftragte im Team ernannt, die immer wieder recherchieren und überprüfen, in welchen Bereichen sich die einzelnen Gesellschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit verbessern können. Mitarbeiter der Kilimanjaro Live Group oder auch der Fane Group haben bereits vor einigen Jahren einen internen „Umweltausschuss“ gebildet, der beispielsweise dafür gesorgt hat, dass wiederverwendbare Technik und Ausstattung für Veranstaltungen angeschafft wurde.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der DEAG bereits seit Gründung, also seit über vier Jahrzehnten, eine Rolle. Daher hat der DEAG-Konzern eine Reihe von Initiativen auf den Weg gebracht, mit denen Belastungen für Mensch und Natur vermieden oder zumindest verringert werden. Als Dienstleister im Basiskonsumgüterbereich resultiert der überwiegende Teil der THG-Emissionen - und zwar bis zu 80 % - aus indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3), vorrangig verursacht durch den Individualverkehr der Besucher von Live-Events. Die größte Herausforderung der Branche im Bereich Nachhaltigkeit besteht also vor allem darin, das Mobilitätsverhalten der Besucher durch geeignete Maßnahmen und Partnerschaften zu beeinflussen, sodass diese möglichst umweltfreundlich und damit klimaschonend anreisen. Tickets für fast alle

Veranstaltungen beinhalten daher die kostenlose Hin- und Rückreise mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Darüber hinaus arbeiten mehrere DEAG-Konzerngesellschaften in ganz Deutschland und UK bereits seit Jahren eng mit Busanbietern zusammen und stellen Shuttlebusse zu ihren Veranstaltungen zur Verfügung.

Die DEAG und ihre Konzerngesellschaften entwickeln die Thematik „Umwelt- und Klimaschutz“ kontinuierlich weiter und prüfen fortlaufend, welche weiteren Initiativen in diesem wichtigen Bereich möglich und umsetzbar sind. So hat die Gesellschaft im letzten Jahr beispielsweise im Bereich Klimaneutralität weitere Fortschritte erzielt und das Thema „Green IT“ im Unternehmen weiterentwickelt: Diverse Webseiten der DEAG-Unternehmensgruppe werden nun über einen Anbieter gehostet, dessen Rechenzentren mit 100 % Ökostrom betrieben werden und die damit klimaneutral sind (Green Webhosting). Des Weiteren wurde die Transition hin zu cloudbasierter Software umgesetzt, sodass unsere Mitarbeiter künftig ressourcenschonend arbeiten werden. Grundsätzlich bezieht die DEAG überwiegend Ökostrom und setzt möglichst effiziente und energiesparende LED-Technik ein bei Events wie der Potsdamer Schössernacht oder auch dem Christmas Garden, um nur einige Veranstaltungen exemplarisch zu nennen. Bei der Organisation von Veranstaltungen ergreift das Unternehmen verschiedene Maßnahmen, um die Umwelt zu schonen und Ressourcen einzusparen. Für zahlreiche Events wurden Mülltrennungskonzepte entwickelt, insbesondere für Großveranstaltungen wie beispielsweise „NATURE ONE“, Ed Sheeran (UK), für die Veranstaltungsreihe „Kew The Music“ oder auch das Festival „Belladrum Tartan Heart“ in den schottischen Highlands. Hier gibt es kein Einweggeschirr mehr, sondern nur noch Mehrweggeschirr und -becher ebenso wie Müllpfandsysteme, wodurch unnötiger Plastikmüll vermieden und das Aufkommen von Müll generell reduziert wurde. Durch differenzierte Abfallentsorgungskonzepte und entsprechend getrenntem Abtransport wird ein Großteil des Mülls gemäß den gesetzlichen Vorgaben recycelt und sorgt damit für eine verbesserte Ressourceneffizienz. Auch die Digitalisierung des Ticketing trägt zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks bei: Inzwischen werden für fast alle DEAG-Veranstaltungen ausschließlich digitale Tickets angeboten, für die weder Papier noch Drucker oder Postversand benötigt werden.



## 9

## SOZIALE VERANTWORTUNG | FÖRDERUNG DES GEMEINWOHLS

Als europaweit tätiger Veranstalter von Live-Events ist sich der DEAG-Konzern seiner sozialen Verantwortung bewusst. Wir sind bestrebt, als anerkannter Teil der Gesellschaft unserer sozialen Verantwortung nachzukommen. Wir fühlen uns nicht nur unseren Mitarbeitern gegenüber verpflichtet, sondern jedem einzelnen Menschen, mit dem wir entlang unserer Wertschöpfungskette interagieren. Unserer sozialen Verantwortung kommen wir unter anderem mit Programmen nach, mit denen wir öffentliche Einrichtungen und gemeinnützige Vereine fördern und in Klimaschutzprojekte und -organisationen investieren:

So unterstützt etwa die Fane Group seit 2021 die Umweltschutzorganisation „Ecologi UK“ in Form eines Ecologi-Abonnements in Höhe von 258 Euro monatlich. Damit konnte die Fane Group dazu beitragen, dass 41 zertifizierte Klimaschutzprojekte insgesamt über 300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen konnten. Zudem wurde die Pflanzung von 4.050 Bäumen in 18 Projekten finanziert. Die lit.COLOGNE GmbH wiederum kompensiert unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen, wie die Flugreisen ihrer Gäste, über die Klimaschutzorganisation atmosfair.

Auch im Bereich Corporate Citizenship/Corporate Volunteering sind einige der DEAG-Gesellschaften aktiv:

Bereits seit über 10 Jahren engagiert sich die DEAG-Tochtergesellschaft Mewes Entertainment Group (MEG) für die Stiftung Fly & Help: mit Spenden von Konzertbesuchern, die auf freiwilliger Basis Geldbeträge spenden und zusätzlich im Bereich Corporate Citizenship bei der jährlichen Fly & Help-Spendengala. Hier übernimmt die MEG die komplette Vorbereitung und Durchführung der Gala mit Unterstützung mehrerer Mitarbeiter, die diese Veranstaltung regelmäßig ehrenamtlich organisieren. Auch privat engagiert sich der Geschäftsführer der MEG für die Stiftung FLY & HELP und setzt sich damit für den Bau von Schulen in Entwicklungsländern ein, um Bildungschancen von Kindern in benachteiligten Regionen der Welt nachhaltig zu verbessern.

Auch die Fane Group engagiert sich im Bereich Corporate Volunteering und bietet ihren Mitarbeitern zwei Social Days pro Jahr an. Jeder Mit-

arbeiter hat die Möglichkeit, an einer Aktion dieser Freiwilligen-Tage teilzunehmen. In 2023 beispielsweise unterstützte das Fane-Team den Holland Park (London). Ehrenamtlich arbeitete Fane mit dem Gartenbauteam des Parks zusammen und half bei diversen Gartenarbeiten. In 2024 wird das Programm erweitert durch die Teilnahme an OnHand, einer gemeinnützigen Organisation, die via App Menschen in Not mit Unternehmen, die helfen möchten, zusammenbringt. Die Konzerngesellschaft Gigantic Tickets (UK) wiederum leistet monatliche Spenden an 17 gemeinnützige Organisationen. Zu diesen gehören Child Bereavement UK (eine Wohltätigkeitsorganisation zur Unterstützung von Familien, die mit dem Verlust eines Kindes konfrontiert sind), die Nordoff-Robbins-Stiftung (die Musiktherapie zur Überwindung sozialer Isolation und Behinderungen einsetzt) sowie die gemeinnützige Organisation Macmillan Cancer Support. Im Jahr 2023 hat die Gigantic Tickets insgesamt rund 25.000 GBP für wohltätige Zwecke gespendet. Außerdem ist Gigantic Tickets Sponsor des lokalen Charity-Festivals „Hockley Hustle“.

Die lit.COLOGNE, über die wir im ESG-Bericht 2022 bereits sehr ausführlich berichtet haben, setzt im Bereich Charity verschiedene Maßnahmen um, um kulturelle Teilhabe zu fördern und Menschen mit geringem Einkommen zu unterstützen. Dazu gehören: kostenfreie Tickets. Diese werden im Ruhrgebiet über KulturpottRUHR sowie in Köln über die Kulturliste e.V. vermittelt. Zudem führt die lit.COLOGNE regelmäßig Spendenveranstaltungen durch, deren Erlöse an Organisationen wie Frauenrechte in Iran, Amnesty International bzw. Human Rights Watch gespendet werden.

Weitere Beispiele für das soziale Engagement der DEAG-Konzerngesellschaften sind:

Singular Artists (Irland): Singular Artists spendet bei größeren Veranstaltungen mindestens 100 Tickets pro Show an örtliche Krankenhäuser.

Die Good News Productions AG in der Schweiz generiert Spendengelder über ihre Gästelisten. Pro Gast wird eine Spendegebühr in Höhe von 5 CHF erhoben. Die Spendenzwecke wechseln jährlich. In 2023 wurden diese Einnahmen an das Kinderspital

in Zürich gespendet, während die Spenden in 2024 der Stiftung Sternschnuppe zugutekommen, die Kindern besondere Wünsche erfüllt.

Die Global Concerts generiert Spendengelder für die TABALUGA-Stiftung durch freiwillige Spenden ihrer Gästlisten-Plätze. Zudem spendet Global Concerts punktuell Tickets an gemeinnützige Organisationen und Vereine.

Die C2 Concerts wiederum spendet unter anderem die Reinerlöse des nostalgischen Karussells im Christmas Garden Stuttgart regelmäßig an den Verein „Herzessache e. V.“ oder auch Ticket-Kontingente an den Children First e. V. und den Reitclub

Stockhausen e. V. Die Generalprobe für das Saisonabschlusskonzert der Berliner Philharmoniker in der Berliner Waldbühne wird Jahr für Jahr von der DEAG bzw. ihrer Tochtergesellschaft concert concept kostenfrei organisiert. Zusätzlich fließen die Einnahmen aus den Eintrittskarten der Gäste des Orchesters und des aufzeichnenden rbb regelmäßig zu 100 % an Unicef. Mit der Aktion „Bike & Ride for Charity“, an der die DEAG-Konzerngesellschaft Wizard Promotions teilgenommen hat, konnten Anfang 2023 Spendengelder in Höhe von über 20.000 Euro gesammelt werden. Diese Spendensumme wurde zu 100 % an die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt, „Save the Children“, übergeben.

## 10

### EINHALTUNG UNTERNEHMENSLEITLINIEN

Die Beschäftigten in allen zum DEAG-Konzern gehörenden Unternehmen sind verpflichtet, die dargelegten Grundsätze des Unternehmens zu beachten, unabhängig von dem Land, in dem das Unternehmen aktiv ist. Begleitend dazu hat die DEAG ein unternehmensweites Informations-,

Bildungs-, Qualifizierungs- und Monitoring-Programm gestartet. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, eine Verletzung der Unternehmensleitlinien oder andere bedeutsame Umstände, die diese Richtlinien betreffen, ihren direkten Vorgesetzten oder dem Vorstand zu melden.

## 11

### KEINE VERGELTUNGSMABNAHMEN


Mitarbeiter, die in gutem Glauben Bedenken in Bezug auf Vorgänge im Unternehmen äußern oder Verdachtsfälle melden, erfahren keine Nachteile. Das gilt ausdrücklich auch dann, wenn sich diese Bedenken oder ein etwaiger Verdacht als unbegründet erweisen sollten. „In gutem Glauben“ bedeutet, dass der Mitarbeiter überzeugt ist, dass

seine Darstellung der Wahrheit entspricht. Wir dulden keine Einschüchterungsversuche oder Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Mitarbeitern, die in gutem Glauben Rat suchen, Verletzungen der Unternehmensleitlinien oder sonstige gesetzwidrige oder unethische Verhaltensweisen melden.

Berlin, im April 2024

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Für den Vorstand



**Detlef Kornett**

Vorstandsvorsitzender